

**Kommentare zur Kostenschätzung der Stadt Aachen**

Die Kostenschätzung der Stadt Aachen ist aus Sicht der **BI-Dell** aufgrund des Zeitdrucks wohl eher mit der heißen Nadel gestrickt.

Bei kurzer Überprüfung stellen sich bereits mehrere wichtige Fragen.

Einerseits sind die Grundlagen der Baulanderlöse nicht nachprüfbar aufgeführt und die Angabe der Erlöse mit mehreren Einschränkungen versehen worden.

Es ist nicht zu erkennen, ob Minderungen durch den Gestank und z.B. wie die Höhe der Verkaufserlöse/m<sup>2</sup> etc. berücksichtigt worden sind.

Andererseits fehlen bei den Kosten mehrere eigentlich doch offensichtliche Positionen. So sind z.B. die Kosten für die Unterfahrung der DB-Strecke, die Querung des Naturschutzgebietes Amstelbach nicht aufgeführt. Bei den Planungskosten werden nur die städtischen Planungskosten und nicht die Kosten für die Fremdgutachten (Archäologie, Lärm, Baugrund, Wasserwirtschaft etc.) aufgeführt. Ebenso werden die Berechnung der Folgekosten, wie sie der Entwurf zum neuen LEP fordert, und die Kosten für öffentliche Einrichtungen (z.B. Grünflächen, Spielplätze etc.) per Fußnote ausgeschlossen und damit bei der Kostenschätzung nicht berücksichtigt.

Zudem fällt, wie bisher bei städtischen Daten schon üblich, auf, dass die Stadt mit alten Zahlen agiert. So entstammt der Kostenansatz der Verkehrserschließung dem Verkehrsgutachten 2007, das Daten bis 2006 berücksichtigt. Kostensteigerungen etc. fallen hier einfach unter den Tisch. Die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen.

Aufgrund dieser Anmerkungen geht die **BI-Dell** weiterhin von einem zweifeligen Verlust (statische Betrachtung) für den städtischen Haushalt aus, in dem noch keine Unwägbarkeiten sowie Finanzierungs- und Zinskosten berücksichtigt (dynamische Betrachtung) worden sind.

Trotz dieser Auffälligkeiten muss und wird die **BI-Dell** die Kostenschätzung der Stadt Aachen in die Unterschriftenliste übernehmen.

---